

Curiositäten Cabinet

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 35

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

CURIOSITÄTEN CABINETT

von Hans Jenny



Ich bin der Doktor Quilira – kehren Sie mein Porträt um, dann erfahren Sie, wie klug ich bin ...
(Französisches Scherzbild aus dem Anfang des 19. Jahrhunderts)



Wo ist denn die Wirtin?



Grossmama kommt zu Besuch. Wo ist sie?



Wo ist das Gänsemädchen?

Vexierbilder

Sie waren grosse Mode zwischen 1880 und 1920. In den meisten schweizerischen Unterhaltungsblättern jener Zeit steckten sie Woche für Woche unter «Vermischtes» oder beim «Humor». Emsig fahndeten Familien auf dem Ofenbänklein oder Vereine am Stammtisch nach dem wilden Jäger, der Gänseliesel, dem Metzgerburschen oder der Schlossherrin.

Man drehte und wendete die Zeitung und suchte oben, unten, rechts und links, bis man das Vexierbildrätsel gelöst hatte.

Es ist uns eine Ehre und ein Vergnügen, Ihnen heute eine Auswahl dieser nostalgischen Bilderrätsel aus alten Schweizer Familienzeitschriften präsentieren zu dürfen.

Trickreiche Zeichner in unserer kuriosen Leserschaft werden durch diese Vexier-Exempel vielleicht dazu angeregt, ähnliche aktuelle Versteckbilder (so à la «Wo steckt denn der Astronaut / der Computerfachmann / die Ombudsfrau?») zu produzieren ...



Wo bleibt die Erwartete?



Wo steckt der Hase?



Auch solche Scherzbilder waren das grosse Plaisir unserer Urgrosseltern. Hier ist ein besonders schönes Exemplar mit – auf den ersten Blick – drei Kindern. Wenn man dann allerdings noch ein zweites oder drittes Mal hinschaut, werden aus den drei Kleinen plötzlich so viele, wie die durch vier geteilte Quersumme des zweitletzten Jahres unseres Jahrhunderts.



Wo ist der Schmuggler?